

Meiningen

Museum im Schloß Elisabethenburg

„Bild und Szene“

18. 04. bis 02. 06. 2002

Di – So: 9.00–17.00 Uhr

Nürnberg

Spielzeugmuseum (Museum Lydia Bayer),

Karlsstraße 13–15

„Vom Blechspielzeug zur Modelleisenbahn“

ab 01. 04. 2002

Di – So: 10.00–17.00 Uhr, Mi: 10.00–21.00 Uhr

Germanisches Nationalmuseum,

Karthäusergasse „Mäzene, Schenker, Stifter“

bis 12. Mai 2002

Di – So: 10.00–17.00 Uhr

Rosstal bei Nürnberg

Museumshof, Schulstraße 13

„Schürzen – fast vergessen“

ab 28. 05. 2002

Schweinfurt

Bibliothek Otto Schäfer, Judithstraße 16

„Amor als Topograph –

500 Jahre ‘Amores’ des Conrad Celtis“

07. 04 bis 30. 06. 2002

Di – Fr: 14.00 – 17.00 Uhr

Sa, So und Fei: 10.00–17.00 Uhr

Galerie-Studio Alte Reichsvogtei,

Obere Straße 11–13

„Gerhard Fietz: Arbeiten auf Papier“

22. 03. bis 02. 06. 2002

Di–So: 14.00–17.00 Uhr

Sa/Su: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Halle Altes Rathaus, Markt 1

„Günter Dollhopf: Malerei 1970–2000“

12. 04. bis 09. 06. 2002

Di – So: 10.00–13.00 und 14.00–7.00 Uhr

Museum Georg Schäfer, Brückenstraße 20

„Carl Spitzweg“

04. 05. bis 06. 10. 2002

Di – So: 10.00–17.00 Uhr, Do: 10.00–21.00 Uhr

Thurnau

Töpfermuseum, Kirchplatz 12

„Fingerhüte aus aller Welt“

22. 03. bis 21. 07. 2002

Di – Sa: 14.00–17.00 Uhr

So: 10.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr

Würzburg

Mainfränkisches Museum,

Festung Marienberg

„Schmuck aus drei Jahrtausenden –

die Sammlung Hans-Ulrich Haedeke“

17. 04. bis 14. 07. 2002

Di – Fr: 10.00–17.00 Uhr

Fränkisches in Kürze

Die Fränkische Weinstube

im Alten Hof in München

soll bis Sommer 2003 eröffnet werden; sie wird im Zuge der jetzt anlaufenden Sanierungsarbeiten des Gebäudekomplexes in der Münchner Altstadt eingerichtet. Weinstuben-Pächter wird der Fränkische Weinbauverband sein.

Mit dem neuen Besucherzentrum im Küchenbau des Aschaffenburger Parks Schönbusch

wurde das Serviceangebot für Parkbesucher erheblich erweitert. Am Wochenende wird dem Spaziergänger hier die Möglichkeit gegeben, sich in einer kostenlos zugänglichen Ausstellung über die facettenreiche Geschichte dieses bedeutenden Landschaftsgartens zu informieren.

Zum neuen Direktor auf der Veste Coburg

wurde Dr. Klaus Weschenfelder berufen. Der 51-jährige Kunsthistoriker leitete bisher das Mittelrhein-Museum in Koblenz. Nachdem das Haus Coburg vor drei Jahren das ihm bisher vertraglich gesicherte Wohnrecht im sog. Fürstenbau der Veste aufgegeben hat, plant jetzt die Bayerische

Der fränkische Bocksbeutel wird künftig

wieder europaweiten Schutz genießen: Ein Ausschuss der EU-Kommission in Brüssel hat Anfang März den Weg für den Markenschutz der Flasche freigemacht. Ursprünglich wollte Brüssel den Flaschenschutz abschaffen, um das Weinrecht zu vereinfachen.

Schlösserverwaltung einen museumsgerechten Umbau dieses Traktes.

Bei der Alten Hofhaltung in Bamberg

wurden die vor fünf Jahren begonnenen Sanierungsarbeiten (Kosten fast 6 Millionen) jetzt so weit abgeschlossen, daß von Juli dieses Jahres an ein Teil der Landesausstellung über Kaiser Heinrich II. darin stattfinden kann. Nach Beeendigung der Ausstellung werden die Räume Teil des Historischen Museums werden.

„Als der schönste Bahnhof Frankens, wenn nichtDeutschlands“

wurde das Hauptbahnhofsgebäude von Nürnberg – es ist für insgesamt 80 Millionen Euro renoviert und umgebaut worden – bei der Übergabe im März bezeichnet. In den kommenden Jahren will die Deutsche Bahn auch die Bahnhöfe von Schweinfurt und Würzburg verbessern, ferner sollen die Strecken Treuchtlingen – Würzburg und Bamberg – Würzburg ausgebaut werden.

Am Flughafen Nürnberg

wurden im Jahr 2001 mit insgesamt 3,2 Millionen Fluggästen etwa 3,2 Prozent mehr gezählt als im Jahr zuvor. 1,7 Millionen Reisende flogen von Nürnberg aus in den Urlaub, was einen Zuwachs von rund 15 Prozent bedeutete. Dagegen gab es beim Linienflugverkehr ein Minus von knapp 9 Prozent.

Deutschlands größtes Museum,

das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg, feiert dieses Jahr sein 150-jähriges Jubiläum. 1852 auf Initiative des Freiherrn Hans von und zu Aufseß gegründet mit dem Ziel, Zeugnisse der deutschen Geschichte, Literatur und Kunst zu sammeln, zu bewahren, zu erforschen und auszustellen, ist es heute mit einem Bestand von 1,2 Millionen Objekten das größte Museum deutscher Kunst und Kultur.

(FR)

Das Planetarium Nürnberg

kann heuer auf sein 75-jähriges Bestehen zurückblicken. Am 10. April 1927 eröffnet, war es damals eines der ersten Planetarien in einer deutschen Stadt. Doch schon 500 Jahre zuvor, genau im Jahre 1471, hatte der Astronom Regiomontanus in Nürnberg eine Sternwarte errichtet

Mit der Übergabe des Familien-Archives der Patrizierfamilie Holzschuher

als Dauerleihgabe an das Stadtarchiv Nürnberg erhält dieses einen ganz bedeutsamen Zuwachs: Die rund 500 Urkunden beginnen im Jahre 1307, die Akten und Aufzeichnungen füllen 35 Regalmeter.

Bei den Bamberger Symphonikern

wurde nach den Querelen des vergangenen Jahres jetzt mit der Bestellung von Paul Müller zum Intendanten ein Neuanfang gemacht. Müller strebt nach seinen Worten beim künftigen Konzert-Repertoire eine Mischung aus traditioneller und zeitgenössischer Musik an. Die Position des Chefdirigenten übernimmt Jonathan Nott, der sein Programm für die Spielzeit 2002/03 im Mai vorstellen wird.

Gesichert ist die Katholische Theologische Fakultät der Universität Bamberg.

1998 hatte der Oberste Bayerische Rechnungshof angesichts einer fortschreitenden Miß-Relation zwischen wissenschaftlichem Personal und Studentenzahlen für eine Schließung der Fakultät plädiert. Doch wieder mehr Studenten und eine maßvolle Umstrukturierung, verbunden mit einer Kooperation in manchen Bereichen mit der Universität Würzburg, geben nunmehr eine Bestandsgarantie für die Zukunft.

Aus dem Haushalt der Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken

können in diesem Jahr 2002 fast 13 Millionen Euro vergeben werden: Sie fließen größtenteils als Zuschüsse an Theater, Museen, Denkmal-, Heimat-, Trachten- und Musikpflege, Maßnahmen der Erwachsenenbildung, Regionalgeschichte.

Der Urlaubskatalog „Fränkisches Weinland 2002“

umfaßt rund 200 Seiten und enthält ein umfassendes Angebot über Sehenswürdigkeiten, Ausflugstips und Veranstaltungen. Das Unterkunftsverzeichnis informiert über Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Privatzimmer und Ferienwohnungen. Bezugsadresse: Tourist Information Fränkisches Weinland, Am Congress-Centrum, 97070 Würzburg, Tel. 09 31-37 23 35, Telefax 09 31-37 36 52

Die fränkischen Städte

haben sich heuer auf der Internationalen Tourismus Börse mit den Touristik-Highlights gemeinsam präsentiert. Preiswerte und erlebnisreiche Städte-Pauschal-Reisen sind in einem Flyer zusammengefaßt; er ist zu beziehen beim Tourismusverband Franken, Tel. 09 11 / 0 41 51-0. Fax 9 41 51-10.

Drei Dutzend Burgen auf 180 Kilometern

weist der „Burgen-und-Schlösser-Wanderweg im Naturpark Haßberge“ auf. Er verläuft in einem großen Bogen vom Main zum Grabfeld und zurück. Die informative und ansprechend gestaltete Broschüre gibts bei der Tourist Information Haßberge, Tel. 0 95 23-9 22 90.